



Occasionalia VI-181  
potissimum carmina  
vol. F. 21. ~~181~~

Centur. ~~181~~ quing.

VI-181.

Ung VI 181



Als sich der  
Wohl-Ehrwürdige, Großachtbare und Wohlge-  
lahrte Herr,

S S R R

M. Daniel Göze/

Wohlmeritirter und treu-leisiger Pastor zu Niska,  
Mit der

Hoch-Edlen, Hoch-Ehr- und Tugend-  
begabten Jungfer,

J N S S E R

Johanna Regina/

Des  
Hoch-Ehrwürdigen, Hochachtbaren und Hoch-  
gelahrten Herrn,

S E R R R

Christian Samuel Martini/

Der heil. Schrift Hochberühmten Doctoris, Pastoris zu Liebenwerda/  
und dasiger Diocess Hochberordneten Superintendentis

Jüngsten Jungfer Tochter

Den 5. Septembris 1719.

Durch priesterliche Copulation ehlich verband,  
Wolten

Dem Herren Bräutigam

Als ihren ehemahligen wertheften Mitgliede schuldigst gratuliren,  
Nachgesetzte Membra

des  
Sophianischen Prediger-Collegii  
in Dresden.

DRESDEN, druckts Jacob Harpeter.





**V**i nullis unquam studiorum laude secundus  
Est habitus, quæ sit connubio inferior?  
GOEZIUS hinc SPONSÆ claris natalibus ortæ  
jungitur, & multis altius evehitur.  
Exin cum prolem tum spartam multiplicatam  
Ominor. Eventus comprobet omen Ei!  
Godofredus Reinwardus, Laurta Misſi.

**D**aniel du lieber Mann. Dieses war ein Engels Wort  
Welches aber/ werther Freund/ Du auf Dich nicht deuten können/  
Darum nimmiſt Du Dir ein Weib mit von Liebenwerda fort/  
Hoffende/ Gott werde Dir dabey vielen Seegen gönnen/  
Und ich wüñſche ſo viel Gutes/ als ich immer wüñſchen kann/  
Sey beſtändig Gott und Menschen, Daniel ein lieber  
Mann.

M. Johann Gottfried Hünicke.

**G**leich und gleich gefellt ſich gern. Dieses iſts/ was Du beweifeſt/  
Werther Freund. da Du anieſo als ein frommer Daniel/  
Nach verrichteten Gebeth/ hin nach Liebenwerda reiſeſt  
Und hoßſt Dir die liebſte Tochter von den frommen Samuel  
Davon kanſt Du ſührohin nichts als lauter Seegen hoffen.  
Gebe Gott/ daß den Erfolg ich vollkommen recht getroffen.

M. Johann Gottfried Hering, von Dresden.

**L**iebster Herzens Freund  
Ich ſolte Dir viel ſchreiben/  
Doch Du kennſt ſchon mein Herz/ Du biſt mein ander ich.  
Gott ſegne nur dein Hauß! So will ich ſtets verbleiben  
Dein treu verbundner Freund

M. Dieterich.



**C**Armina cum soleant tenui mihi cedere vena,  
 Pauca feram. Reliqui fertiora dabunt.  
 Vivite felices & ab omni parte beati,  
 Vivite concordēs, pectora jungat amor.  
 Semper amica regat pax *Vos vestrosque* Penates,  
 Nec *Vestris* unquam sint mala mixta bonis.  
 Nestoreos superes annis, *Pie Sponse*, capillos,  
 Vive Sybillinos, *Sponsa pudica*, dies.  
 Pignora vos cingant quæ Summis nomen adæquent,  
 Ad mundique ferant ultima secla sacrum.  
 M. Joannes Christianus Wagnerus, Rükcersd, Mifn.

**S**unt tria, conjugii voveo quæ sædere junctis:  
 Pax & Progenies, Nestoreique dies.  
 M. Joh, Georgius Hübschmann, Geyera Mifn.

**G**OTT ergödt die Seinen wohl/das kan Er, Herr GÖtze, preisen/  
 Als der Jhn bisher allzeit hat ergödet und vergnügt/  
 Ja auch ideo will GOTT sich gütig gegen Jhn erweisen/  
 Da er Jhn ein liebtes Kind schenckt und an die Seite fügt/  
 Ey so will ich/Werthbesten/diesen Herzens Wuntsch hersetzen:  
 GOTT woll Jhn und seine Braut stets mit süßen Wohl ergöden.  
 Christian Friedrich Gleditsch, Sayda Mifn.

**I**n Seine Seele sich zu JESU Jungfern zehlet  
 Was Wunder daß Er Glück bey irrdischen Jungfern hat  
 Beglückt ist auch die Zeit die Er zur Hochzeit wehlet  
 Nachdem die Sonne jüngst ins Jungfern Zeichen trat.  
 Die Sonne Seines Glücks läufft auch in solchen Zeichen/  
 Da Sein vergnügter Geist auf reine Liebe denckt/  
 Wie solte denn der Wuntsch nicht seinen Zweck erreichen/  
 Der Jhnen Jungfern Glück, ein stetes Wohlseyn schenckt.  
 Wenn diese Sonne ja die Waage solte rühren/  
 Weil sich doch Unbestand bey allen Sachen zeigt/  
 Wird GOTT doch das Gewicht so weislich dirigiren/  
 Daß sichs zur Jungfer zu/vom Scorpione neigt.

M. Daniel Friedrich Miller,  
 Reichenbachio-Variscus,

**I**n tekt die halbe Welt in unsrer Stadt sich regt  
 Nicht große Lustbarkeit allhier mit anzuschauen  
 Will Er Herr Bräutigam vor sich ein Lust-Haus bauen  
 Worzu die Jungfer Braut ein gleich Belieben trägt.



Wird jene Lustbarkeit groß/ lang/ weltläufig seyn.  
So wollen Sie/ wie man im Sprichwort pflegt zu sagen/  
Auf Ihren eignen Leib ein kleines Lustigen Wagen/  
Und darzu stellt sich hier ein kleiner Glückwunsch ein.

Der Himmel schmücke Sie, geehrtes Liebes - Paar  
Mit steter froher Lust ja allem Wohlergehen/  
Gott laß in Ihren Stand Sie nichts Betrübts antwehen.  
Zum Wenigsten sich Er mehr Lust als Trauren dar!

Joh. Georg Baumann, Th. C.

Post tædas aduersa, precor, fors esto remota!  
Prosperitas præsto! tarda necisque manus.

M. Joh. Georg. Blütgen, Franckenberga-Misn.

**S**agt frage Cypripor, in deinen neuen Orden/  
Wer da? Es wird/ wie du/ nicht so ein Göthe seyn/  
Gar recht/ Herr Göthe ist; Er ist geweyhet worden/  
In Gottes Heiligthum zu gehen aus und ein;  
Wer da? Ich muß Ihn doch auch um sein Liebett fragen/  
Wie darf ein Priester sich so nahe zu mir thun/  
Und sich zur Liebes-Burg so feck und kühne wagen?  
Doch halt Herr Göthe will in Ehe-Bette ruhn.  
Und wo wird Selbiger sich endlich wohl verbinden?  
Er wird Sein ander Ich zu Liebenverda finden.

M. Christian Gottlob Webel, Querf. Saxo.

**I**n theure Ehe-Paar, so Gott und Tugend liebet/  
Sieht seinen Wunsch nunmehr durch dessen Gnad erfüllt/  
Indem der Höchste selbst heut jedem Theile giebet/  
Was Er bisher gehofft/ und Beyder Kummer stillt.  
Drum wünsch ich Glück darzu nebst tausendfachen Segen  
Gott gebe fernerhin was Beyder Herz vergnügt/  
Der Herr beglücke Sie auf allen Ihren Wegen/  
Damit noch oft/ wie heut/ Ihr Wunsch und Hoffen siegt.

M. Christian Gottlieb Beuthner, Strifena Misn.

**S**er präsentiret sich ein recht sehr gleiches Paar/  
Das gleich an Tugenden und auch an Stande war/  
Nun was sich gleich gefellt/ das wird sich schöne zieren/  
Und auch den Ehestand beglückt und wohl vollführen.

M. Michael Lämmel, Seyffersd. Misn.

**D**Um TIBI dilectam Sociali foedere Costam  
Adjungis, merito Vota precesque fero:  
Sint terfausta, precor, quæ pangis foedera, Numen  
Arceat à VESTRO noxia quæque toro!

M. Iosua Sirach Richter, Bertholdsd. Misn.

Ung. VI 181

1018

V517







Als sich der  
Wohl-Ehrwürdige, Hochachtbare und Wohlge-  
lahrte Herr,

S S R R

M. Daniel Göbe/

Wohlmeritirter und treu-leißiger Pa  
Mit der

Hoch-Edlen, Hoch-Ehr- und  
begabten Jungfer,

M S S S

Johanna

Des  
Hoch-Ehrwürdigen, Hochachtbar  
gelahrten Herrn,

S E R R

Christian Samuel

Der Heil. Schrift Hochberühmten Doctoris,  
und dasiger Diöces Hochverordneten

Jüngsten Jungfer

Den 5. Septembris 1711

Durch priesterliche Copulation  
Wolten

Dem Herrn Bräu

Als ihren ehemahligen werthesten Mitglied  
Nachgesetzte Membra  
des

Sophianischen Prediger  
in Dresden.

DRESDEN, druckt Jacob Harpeter.

